

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Dienstag den 25. Februar 1873.

(84—2)

Nr. 1221.

## Kundmachung.

Die Landescommission für Pferdezuucht in Krain wünscht laut Mittheilung vom 10. Februar 1873, Z. 6, einen zum Vaterpferde vollkommen geeigneten pinzgauer Hengst als Landesbeschäler anzukaufen.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß jene Pferdebesitzer, welche einen solchen Hengst zum Kaufe anbieten wollen, denselben

am 3. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft in Krainburg oder aber

am 8. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, in Laibach am landwirtschaftlichen Versuchshofe (Polanavorstadt) vorführen können, wo, falls ein Ankauf abgeschlossen werden sollte, auch die Kaufsumme sogleich gegen Quitting des Verkäufers ausbezahlt werden wird.

Laibach, am 12. Februar 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(88)

Nr. 1450.

## Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit kund gemacht, daß der mit Justizministerial-Erlaß vom 16ten Dezember 1872, Z. 14.278, zum Notar in Seisenberg ernannte pensionierte k. k. Bezirksrichter Franz Dmache den Eid als Notar am 29. Jänner 1873 abgelegt hat.

Graz, am 5. Februar 1873.

(87—1)

Nr. 134.

## Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Lehrer- und Organistenstelle an der einklassigen Volksschule zu Niederdorf mit slovenischer Unterrichtssprache

wird der Concurs hiemit ausgeschrieben und die Bewerber um diesen Posten eingeladen, ihre documentierten Gesuche

binnen drei Wochen anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 21ten Februar 1873.

(90—1)

Nr. 9.

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission am 16. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen vorgenommen werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre gestempelten und vorschriftsmäßig instruierten schriftlichen Anmeldungen

längstens bis 30. März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Dem Gesuche ist eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges beizuschließen und vor Beginn der Prüfung die gesetzliche Taxe zu erlegen.

Schließlich wird bemerkt, daß die sich rechtzeitig meldenden Examinanden, ohne erst eine besondere Verständigung abzuwarten, am 16ten April, und zwar um 8 Uhr vormittags in den hiesfür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt erscheinen sollen.

Laibach, am 24. Februar 1873.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allg. Volks- und Bürgerschulen.

Haimund Pirker.

(86—1)

Nr. 1949.

## Kundmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses kommen hieramts zur Ausübung des städtischen Sicherheitsdienstes 14 Sicherheitswachmannsstellen höherer und niederer Gebühr zur Besetzung.

Die Sicherheitswachmänner höherer Gebühr beziehen eine jährliche Löhnung von 400 fl. ö. W. und sind für sich und ihre Witwen und ihre unter dem Normalalter stehenden Kinder provisionsfähig.

Die Sicherheitswachmänner niederer Gebühr beziehen jährlich eine Löhnung von 360 fl. ohne Anspruch auf Normalversorgung.

Beide Kategorien erhalten eine Dienstesuniform.

Die Aufnahmebedingungen sind:

1. Ein Alter von nicht unter 24 und nicht über 40 Jahren;
2. vollkommene Gesundheit und rüstiger Körperbau;
3. ein in jeder Richtung unbescholtener Lebenswandel;
4. Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie die Fähigkeit, schriftliche Meldungen zu verfassen.

Bei dem Vorhandensein der obigen Erfordernisse werden vorzugsweise berücksichtigt:

- a) Bewährte ausgebildete Unteroffiziere der kaiserl. und königl. Armee, der Gendarmerie und der Landwehr;
- b) Männer, welche bereits im Sicherheitsdienste verwendet wurden oder darin noch thätig sind.

Die bezüglichen Gesuche sind eigenhändig geschrieben, gehörig gestempelt und documentiert und mit einem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit belegt, hieramts zu überreichen.

Die Concursschreibung dauert bis 31. März 1873.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Februar 1873.  
Der Bürgermeister: Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

(273—1)

Nr. 334.

## Bekanntmachung

an Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben:

Es habe wider denselben Herr Ferdinand Ludwig, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajoviz sub praes. 18. Jänner 1873, Z. 334, die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillinges per 288 fl. 23 kr. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber nach §§ 16 und 29 G. D. die Verhandlungstagsatzung, auf den

31. März 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. A. Rudolph in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Be-

helfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 21. Jänner 1873.

(454)

Nr. 3749.

## Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Executionsführers Karl Perjatel von Reifnitz die mit dem Bescheide vom 12. April 1872, Nr. 1902, auf den 15. Juli 1872 angeordnet gewesene zweite executive Feilbietung der dem Johann Oberster von Rafinitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 273 Grundbuch Herrschaft Reifnitz auf den

11. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten August 1872.

(170—3)

Nr. 5800.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krusche, durch Dr. Preuc, die executive Feilbietung der dem Johann Krusche in Krupp gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten im Grundbuche ad Gut Smul sub Ref.-Nr. 121 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

12. März 1873,

vormittags von 9 bis 11 Uhr in der

Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Oktober 1872.

(438—2)

Nr. 6382.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien der erste und zweite Termin zum executiven Verkaufe der Realitäten des Anton Anzele von Glina peto, dem Johann Lauric von Bösenberg Schulden 265 fl. 53 kr. c. s. c. als abgehalten erklärt worden mit Aufrechterhaltung des dritten, auf den

13. März 1873

vormittags 10 Uhr übertragenen Termines, mit dem Edictsanhange vom 10ten August d. J., Z. 3748.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1872.

(404—3)

Nr. 19.071.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zupancic, durch Dr. v. Wurzbach, die exec. Feilbietung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3328 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Steuerbezirk Großlupp vorkommenden Realität

peto. 120 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Dezember 1872.

(441—2)

Nr. 565.

## Sistierung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. September 1871, Z. 3144, wird bekannt gemacht, daß die auf den 3. März, 3. April und 5. Mai l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Walland von Seisenberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 11 1/2 und 704 1/2 vorkommenden Realitäten bis auf weiteres Anlangen sistiert worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Februar 1873.